

Weisung 12

22. Oktober 2007
31.04.40



Ausbau resp. Einführung der Schulsozialarbeit an der Primarschule Wädenswil, der Oberstufenschule Wädenswil und den Primarschulen Schönenberg und Hütten

Der Gemeinderat, auf Antrag des Stadtrats und der Primarschulpflege beschliesst:

1. Dem Konzept für eine gemeinsame Schulsozialarbeit für die Primarschule Wädenswil, die Oberstufenschule Wädenswil sowie die Primarschulgemeinden Schönenberg und Hütten mit Administration und Koordination bei der Primarschule Wädenswil wird zugestimmt.
2. Die Stellenerhöhung um 210 % (ca. Fr. 221'000.--; inkl. Sozialabgaben) für die Primarschule Wädenswil wird bewilligt.
3. Kenntnisnahme, dass die Pensen für die Oberstufenschule Wädenswil sowie die Primarschulen Schönenberg und Hütten kostendeckend weiterverrechnet werden.

Sachverhalt

Einleitung

Unsere Lebenswelt ist komplexer geworden. Haltungen und Verhalten wandeln sich rasch. Parallel dazu sind auch die Ansprüche an die Einzelnen und die Anforderungen an Institutionen gestiegen. Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld ist nicht mehr familienfreundlich, viele Familien befinden sich heute in einem Wandlungsprozess. Ein Teil der Eltern nimmt aus verschiedenen Gründen die Erziehungsaufgabe nicht mehr vollumfänglich wahr und benötigt Unterstützung. Auf mangelnde Bindungs-, Versorgungs- und Orientierungsstrukturen reagieren Kinder mit sozialer Irritation, Schulumüdigkeit, Lernstörungen sowie Schulversagen und zeigen Verhaltensauffälligkeiten und verschiedene Formen von Vernachlässigung. Gesellschaftliche Bedingungen und strukturelle Gegebenheiten widerspiegeln sich in der Schule. Die Schule ist heute vermehrt mit sozialen Konflikten konfrontiert und in einem Spannungsfeld, das geprägt ist durch die Vielfalt der Kulturen, die unterschiedlichen Lebensauffassungen und die Ansprüche der modernen Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft. Kulturenvielfalt, defizitäre Familienstrukturen, erhöhte Bereitschaft zu Suchtmittelkonsum, erhöhte Gewaltbereitschaft und die daraus entstehenden Probleme überfordern die Institution Schule in ihrem Erziehungsauftrag und im Ausüben ihres Lehrauftrags.

Schule und Schulsozialarbeit versuchen, auf die sich stets verändernden Lebenswelten nicht nur zu reagieren, sondern zum Wohle der Schülerinnen und Schüler vorausschauend aktiv zu handeln. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei der Umsetzung von Integrations- und Präventionsaufgaben. Gefährdete Kinder sollen frühzeitig erfasst und bei der Lösung ihrer Schwierigkeiten und Probleme unterstützt werden.

Schulsozialarbeit muss ein möglichst niederschwelliges Angebot sein. Sie soll frühzeitig erfolgen und vernetzt stattfinden. Aus diesem Grunde schlagen die politischen Verantwortlichen und die operativen Schulleitungen der einzelnen Schulen vor, diese Aufgabe gemeinsam zu planen und zu realisieren. Neu soll die Schulsozialarbeit unter administrativer Führung der Stadt Wädenswil (Abteilung Schule und Jugend) für alle beteiligten Volksschulen

organisiert sein und insgesamt folgende Pensen umfassen:

Primarschule Wädenswil	300 %
Oberstufenschule Wädenswil-Schönenberg-Hütten	105 %
Primarschule Schönenberg	20 %
Primarschule Hütten	10 %

Die aufgezeigten Pensen richten sich nach den Schülerzahlen und orientieren sich an den beiden Kennzahlen der Hochschule für Sozialarbeit und von Avenir social (Mittelwert). Die Leistungen werden in einer speziellen Vereinbarung festgelegt und darin wird die Aufteilung der Kosten gemäss Pensum definiert.

Was ist Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit ist die sozialarbeiterische bzw. sozialpädagogische Tätigkeit in der öffentlichen Schule.

- Sie erfasst und bearbeitet soziale Probleme und Spannungen im Bereich Schule und Freizeit, denen Kinder und ihre Familien ausgesetzt sind und die der Schule die Erfüllung ihres Auftrags erschweren.
- Sie setzt auf Ebene Einzelperson (Lehrperson, Schülerin/Schüler, Eltern), Klasse oder ganze Schule an, geht problemorientiert und zielgerichtet vor und bezieht alle Beteiligten wie auch allfällige Dritte mit ein.
- Sie zieht das Umfeld der Kinder in die Lösungsstrategien mit ein.
- Sie motiviert die Kinder, ihre Eigenverantwortung zur Problembewältigung wahrzunehmen.
- Sie wirkt dank früher Intervention präventiv.

Wann ist Schulsozialarbeit angezeigt?

Der Einsatz von Schulsozialarbeit ist zum Beispiel bei folgenden Problemstellungen zu prüfen:

- Im Schulhaus bestehen spezifische, benennbare schwerwiegende Probleme.
- Das Verhalten von Schülergruppen erschwert deutlich und anhaltend den Auftrag der Schule oder verunmöglicht ihn sogar. Das Verhalten zeichnet sich z. B. aus durch Gewalt, besondere Aggression (auch) gegenüber Lehrpersonen und/oder die Unterdrückung einzelner Schülerinnen/Schüler.
- Der ausserschulische Sozialisierungsauftrag wird unzureichend erfüllt (schwierige Situation in ganzen Quartieren, belastete Familien etc.).

Was bewirkt Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Schülerinnen und Schüler im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert die Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit auf das System Schule.

- Sie unterstützt und begleitet Kinder in akuten Krisensituationen.
- Sie trägt zur Vorbeugung, Linderung und Lösung von sozialen Problemen von Kindern und deren Familien bei.
- Sie fördert im Beratungsprozess die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder.
- Sie hilft, Schülerinnen und Schüler in den Lebensraum Schule zu integrieren.
- Sie stärkt die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit.
- Sie verbessert den Kontakt zwischen Schule und Eltern aus bildungsfernen Schichten und/oder mit fremdsprachigen Eltern.
- Sie unterstützt die Lehrpersonen bei sozial schwierigen Problemen in ihrer Klasse oder bei einzelnen Kindern.
- Sie entlastet die Schule bei sozialen Problemsituationen, welche das Erfüllen des pädagogischen Kernauftrags behindern.
- Sie versucht, längerfristig die Notwendigkeit, Kinderschutzmassnahmen einleiten zu müssen, zu verhindern.
- Sie leistet präventive Arbeit.

Konzept der gemeinsamen Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit der Primarschule Wädenswil, der Oberstufenschule Wädenswil-Schönenberg-Hütten, der Primarschule Schönenberg und der Primarschule Hütten wird administrativ und organisatorisch von der Primarschule Wädenswil geführt. Folgende Überlegungen führten zur Entscheidung der vier Schulpflegen.

1. Schulsozialarbeitende sind sich gewohnt, vernetzt zu arbeiten. Eine Anstellung in dieser Form fördert diese Zusammenarbeit und erlaubt den Schulsozialarbeitenden einen fachlichen Austausch an Ort (Intervision).
2. Durch die gemeinsame Anstellung sind wir als Arbeitgeber flexibel. Wir können bei jeder Stelle auf die besonderen Begebenheiten der einzelnen Schulen eingehen und den Bedürfnissen entsprechend anstellen.
3. Es ist allen vier Schulen möglich, einander problemlos auszuweichen. Wir können auf einfachem Weg und ohne zusätzlichen Administrationsaufwand die Schulsozialarbeitenden dort einsetzen, wo es notwendig ist. Natürlich hat jeder/jede seinen/ihren Standardarbeitsplatz, doch im Falle des Falles sind wir rascher und die Unterstützung greift früher.
4. Dank der gemeinsamen Anstellung ist es möglich, dass in allen Schulen vernünftige Arbeitspensen zur Verfügung stehen, respektive Schulsozialarbeit überhaupt eingeführt werden kann.

5. Dank dieses Vorgehens besteht in der Schulsozialarbeit eine Kontinuität. Kinder, die bereits mit der Schulsozialarbeit in Kontakt kamen, können bis zum Ende der Schulpflicht bei Bedarf von derselben Person betreut werden.
6. Die administrative und organisatorische Unterstellung unter eine Verwaltung berücksichtigt die Interessen der beteiligten Schulen und vermeidet Doppelspurigkeiten. Fachlich sind die Schulsozialarbeitenden den entsprechenden Schulen unterstellt, auf der Oberstufe dem Leiter Schulverwaltung und auf der Primarstufe dem Leiter Pädagogik und Schulentwicklung.
7. Die Mitsprache aller beteiligten Schulen im Konzept und bei der Personalauswahl trägt den lokalen Gegebenheiten Rechnung. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Schulen und den Schulsozialarbeitenden ist gewährleistet. Die Schulsozialarbeit bleibt ein niederschwelliges Angebot.
8. Die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeitenden ist sowohl lokal (z. B. Jugendsekretariat) als auch regional (regelmässige Intervision im Bezirk) bereits institutionalisiert.

Primarschule Wädenswil

Bestehendes Angebot: Schulsozialarbeit in der Schuleinheit Au

Ende 2001 beschloss die Primarschulpflege, in den beiden Schulhäusern Ort und Steineracher II in der Au Schulsozialarbeit einzuführen - vorerst als Projekt - und eine Schulsozialarbeiterin mit einem 50 %-Pensum anzustellen. Die Evaluation dieses zweijährigen Versuchs zeigte auf, dass ein grosses Bedürfnis für eine Schulsozialarbeit besteht und die Schulsozialarbeiterin in der Au eine grosse Akzeptanz geniesst. Der Schulsozialarbeiterin gelang es, eine positive Beziehungsebene zu den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern aufzubauen und sich sinnvoll in den beiden Schulhäusern zu integrieren. Sie bietet schnell, nahe und unkompliziert in schwierigen Situationen Unterstützung, kann präventiv wirken und hat die Möglichkeit, vermehrt zu agieren und weniger zu reagieren. Sie baute eine Kultur, Strukturen und Steuerungsprozesse auf, die ein humanitäres und demokratisches Zusammenleben anstreben. Mit verschiedenen Institutionen wie Jugendsekretariat, Schulpsychologischer Dienst etc. arbeitet sie zusammen.

Seit dem 1. Januar 2004 umfasst die Schulsozialarbeit in der Au 70 Stellenprozente. Die jetzige Stelleninhaberin ist in der Au sehr gut akzeptiert und geniesst einen ausgezeichneten Ruf, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Schule. Im Laufe des Schuljahres 2006/07 wurden ihre Dienste immer wieder von Schuleinheiten in Wädenswil in Anspruch genommen. Diese Aufgaben erledigte sie innerhalb eines zusätzlichen Pensums soweit als möglich.

Neues Angebot: Schulsozialarbeit für alle Schuleinheiten der Primarschule Wädenswil (Eidmatt, Gerberacher, Glärnisch, Untermosen und Berg)

Mit der definitiven Einführung der Schulsozialarbeit in der Au beauftragte die Primarschulpflege an ihrer Sitzung vom 18. Dezember 2003 zugleich eine Arbeitsgruppe, ein Konzept über die ganze Primarschule Wädenswil auszuarbeiten. Unter anderem besuchten einzelne

Mitglieder der Arbeitsgruppe eine Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Rüti. Zudem führte sie eine Bedürfnisabklärung in den einzelnen Schuleinheiten durch. Diese Umfrage bestätigte klar das Bedürfnis nach Schulsozialarbeit in Wädenswil.

Viele Schulpflegen anderer Gemeinden haben die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit erkannt, um damit günstige Erziehungs- und Bildungsvoraussetzungen zu schaffen und nicht bloss reaktiv der Entwicklung hinterher zu laufen. So haben auch die beiden Nachbargemeinden Richterswil und Horgen Schulsozialarbeiter eingesetzt. Die gemachten Erfahrungen sind äusserst positiv, sowohl für das Schulhausklima als auch für das jeweilige angrenzende Wohnquartier. Das Gesamtkonzept für die flächendeckende Schulsozialarbeit in den beteiligten Gemeinden nimmt Bezug auf dasjenige der Oberstufenschule Wädenswil-Schönenberg-Hütten.

In Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Wädenswil kann der bei ihr angestellte Schulsozialarbeiter seit dem Frühjahr 2007 mit einem Pensum von 20 % für die Primarschule Wädenswil eingesetzt werden. Dieses kleine Pensum erlaubt lediglich eine situative Unterstützung in dringenden Fällen. Eine Begleitung von einzelnen Kindern oder gar präventive Ansätze sind leider nicht möglich. Um in der gesamten Primarschule Wädenswil gleiche Voraussetzungen zu schaffen, muss die Schulsozialarbeit ausgebaut werden.

Vorgesehen ist die Schaffung von zusätzlichen drei Stellen zu je rund 75 %:

- 1 Stelle für die Schuleinheiten Eidmatt und Berg
- 1 Stelle für die Schuleinheit Glärnisch
- 1 Stelle für die Schuleinheiten Untermosen und Gerberacher

Die Anstellung der Schulsozialarbeitenden erfolgt durch die Abteilung Schule und Jugend der Stadt Wädenswil in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen. Grundlage für diese Stellen bildet das von der Primarschulpflege und der Oberstufenschule Wädenswil bewilligte Konzept mit Stellenbeschreibung/Pflichtenheft.

Zusammenfassung der Pensen

Schuleinheit/-en Schulen	Vorhandenes Pensum Schulsozialarbeit	Neues Pensum Schul- sozialarbeit
Au	70 %	Ca. 75 %
Eidmatt / Berg	20 %	Ca. 75 %
Glärnisch		Ca. 75 %
Untermosen / Gerber- acher		Ca. 75 %
Oberstufe	94 %	105 %
Schönenberg	-	20 %
Hütten	-	10 %
Total	184 %	435 %

Referent

Johannes Zollinger, Stadtrat Schule und Jugend und Präsident der Primarschulpflege

Stellungnahme des Stadtrates:

Der Stadtrat unterstützt den vorliegenden Antrag der Primarschulpflege.

Zusätzliche Unterlagen für Gemeinderäte in der Aktenauflage Gemeinderat

- Schulsozialarbeit an der Oberstufenschule und Schulsozialarbeit an den Primarschulen Hütten und Schönenberg
- Was ist Schulsozialarbeit? (Auszug aus Matthias Drilling; Schulsozialarbeit, Antwort auf veränderte Lebenswelten.)